

Aktuelle Themenvorschläge für Abschlussarbeiten (Master-/Bachelorarbeit) an der Professur für Forst- und Umweltpolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit der Option eines Praktikums beim FSC Deutschland

Arbeitstitel: Analyse der Anerkennung von Waldzertifizierungssystem bei der Umsetzung der europäischen Holzhandels-Verordnung (EUTR) in verschiedenen Mitgliedsländern der EU

Hintergrund/Problem:

- Seit 2013 EUTR mit startender Umsetzung der Überwachung seitens der EU-Mitgliedsländer
- EUTR verbietet die Vermarktung illegaler Holzprodukte auf dem EU-Markt und fordert von Marktteilnehmern (z.B. Holzhändler, Möbelimporteure, Deko- und Einrichtungshäuser) die Einhaltung von Sorgfaltspflichten (Due Dilligence)
- Ein Sorgfaltspflichtensystem (DDS) nach der EUTR schließt dreie Schritte/Prozesse wie die Sammlung von Informationen, Risikobewertung und Risikominderung entlang globaler Holz-Lieferketten (vom Wald über die Be- und Verarbeitung hin zum Handel und Endkonsumenten) mit ein
- Die EU-Mitgliedsländer haben mit EUTR-Überwachung nun unterschiedliche Interpretation und Überwachungs- bzw. Inspektionspraxis entwickelt.
- Es gibt Unterschiede zwischen der Interpretation der Rechtsvorschriften und dem Vorgehen der EU-Mitgliedsstaaten, was zu Marktnachteilen, Verwirrung und zu einer nicht einheitlichen Umsetzung der EU-Holzhandelspolitik führt
- Marktteilnehmer werden also unterschiedlich behandelt oder wenn Unternehmen Marktteilnehmer in unterschiedlichen Ländern sind, dann stellt sich die Frage wie ein unternehmensweites Sorgfaltspflichtensystem (DDS) gestaltet werden kann, welches den unterschiedlichen Anforderungen gerecht wird.
- Seit ca. 25 Jahren werden private Instrumente wie Zertifizierung von Wald und Holz (z.B., FSC, PEFC) angewandt, die sowohl Legalität als auch Nachhaltigkeit entlang der globalen Holzlieferketten nachweisen (sollten)
- Die zuständigen Behörden stellen jedoch an die Marktteilnehmer in der Praxis sowie die Zertifizierungssysteme Fragen, wie tragfähig die Beiträge zu eine DDS seitens der Zertifizierungssysteme sind.

Länderkulisse/Fallstudien (Auswahl): DE, AT, PL, CZ, NL, BE, FR, DK, IT (sowie weitere, wenn möglich)

Arbeitshypothesen:

- (1) Waldzertifizierungssysteme leisten einen wesentlichen und besonderen Beitrag zur Einhaltung der einzelnen Schritte innerhalb eines EUTR-konformen DDS
- (2) Behörden haben eine unterschiedliche Einschätzung zum Niveau und der Tragfähigkeit der Beiträge von Waldzertifizierungssystemen zu einem EUTR-konformen DDS, welches Folgen für Marktteilnehmer hat (Einstellung des Importes, erhöhte Kosten, Risiko der Strafverfolgung etc.)
- (3) Die Unterschiede in der Überwachungspraxis und im Umgang der Marktteilnehmer sind getrieben von politischen und ökonomischen Interessen, dem aktuellen Wissenstand und administrativen Kapazitäten sowie von fachlichen, teilweise ideologie-basierten Diskursen und Diskussionen zwischen staatlichen Behörden, Marktteilnehmern, Umwelt- bzw. Naturschutzverbänden, Wissenschaftlern, Unternehmens- und Politikberatern, Zertifizierungsorganisationen und Prüfern

Methode:

- Studium und qualitative Inhaltsanalyse der gesetzlichen Vorschriften und Praxishandreichungen von relevanten Akteuren (MOs wie NepCon, Verbänden, Zertifizierungssystem)
- Entwicklung eines standardisierten DDS bzw. Anforderungsprofils
- Abfrage/Umfrage bei fachlich einschlägigen Auskunftgebern in den EU-Mitgliedstaaten
- Länder-vergleichende Darstellung
- Feedback aus der Praxis (über Fokusgruppe von Marktteilnehmern)
- (Experten-)Interviews und/oder (Online-)Befragungen von zuständigen Behörden, Marktteilnehmern (und/oder deren Dachverbänden), NGOs, Zertifizierungsorganisationen, etc.
- Schlussbericht (Abschlussarbeit), ggfs. Publikationen für die Praxis/Wissenschaft

Wissenschaftlicher Betreuer an der Professur für Forst- und Umweltpolitik, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Dr. Metodi Sotirov, metodi.sotirov@ifp.uni-freiburg.de , Tel: 0761-2033723

Ansprechpartner bei FSC Deutschland

Ulrich Malessa, ulrich.malessa@fsc-deutschland.de, Tel: 0761 38653 63

Administratives/Organisatorisches:

- FSC Deutschland bietet dem Kandidaten/der Kandidatin ein Praktikumsvertrag über 3 Monate (50% der Arbeitszeit Praktikumsaufgabe, 50% Masterarbeit) mit einer monatlichen Entschädigung von 250 Euro an.
- Die Betreuungsmodalitäten an der Professur für Forst- und Umweltpolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg finden sich im Leitfaden (Thesis Guidelines): <https://www.forstpolitik-umweltpolitik.uni-freiburg.de/lehre>